

Modulhandbuch

Master Theologia spiritualis

Katholisch-Theologische Fakultät

Sommersemester 2020

Übersicht nach Modulgruppen

1) Master Theologia Spiritualis Basismodule (ECTS: 16)

KTH-7500: Basismodul M1: Einführung in die Spiritualität des Alten Testaments (8 ECTS/LP, Pflicht) *	3
KTH-7600: Basismodul M2: Einführung in die Spiritualität des Neuen Testaments (8 ECTS/LP, Pflicht) *	5

2) Master Theologia Spiritualis Aufbaumodule (ECTS: 16)

KTH-7700: Aufbaumodul M3: Wege der christlichen Spiritualität in der frühen und mittelalterlichen Kirche (8 ECTS/LP, Pflicht) *	7
KTH-7800: Aufbaumodul M4: Wege der christlichen Spiritualität in der Neuzeit (8 ECTS/LP, Pflicht) *	9

3) Master Theologia Spiritualis Vertiefungsmodule (ECTS: 40)

KTH-7900: Vertiefungsmodul M5: Systematische Entfaltung der christlichen Spiritualität I (8 ECTS/LP, Pflicht).....	11
KTH-8000: Vertiefungsmodul M6: Systematische Entfaltung der christlichen Spiritualität II (8 ECTS/LP, Pflicht).....	13
KTH-8100: Vertiefungsmodul M7: Praxisfelder der christlichen Spiritualität I (8 ECTS/LP, Pflicht).....	15
KTH-8200: Vertiefungsmodul M8: Praxisfelder der christlichen Spiritualität II (8 ECTS/LP, Pflicht).....	17
KTH-8300: Vertiefungsmodul M9: Komparative Studien zur Spiritualität (8 ECTS/LP, Pflicht).....	19

4) Master Theologia Spiritualis Praxismodul (ECTS: 18)

KTH-8400: M10: Praxismodul Theologia Spiritualis (18 ECTS/LP, Pflicht).....	21
---	----

5) Master Theologia Spiritualis Examensmodul (ECTS: 30)

KTH-8500: Examensmodul M11: Masterarbeit Theologia Spiritualis (30 ECTS/LP, Pflicht).....	22
---	----

Modul KTH-7500: Basismodul M1: Einführung in die Spiritualität des Alten Testaments <i>Basic module M1: Introductory course into the spirituality of the Old Testament</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Sedlmeier		
Inhalte: <u>Zur Spiritualität Israels</u> - Hinführung zum Wesen der "Theologia spiritualis" und einer biblischen Spiritualität - die historischen Traditionen einer Spiritualität des Alten Testaments <u>Zur Spiritualität der Propheten und der Weisheitsliteratur</u> - Die spirituelle Relevanz der prophetischen Botschaft - spirituelle Aspekte der alttestamentlichen Weisheitsliteratur - das Judentum in hellenistisch-römischer Zeit und die Ursprünge der abendländischen Mystik		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Zur Spiritualität Israels</u> Die Studierenden können - die wesentlichen Inhalte der historischen Traditionen einer alttestamentlichen Spiritualität erläutern - die im Alten Testament wurzelnden Strukturen und Gesetzmäßigkeiten einer christlichen Spiritualität erkennen und nachvollziehen - anhand der alttestamentlichen Heilsgeschichte die Prozesshaftigkeit geistlicher Erfahrung erfassen <u>Zur Spiritualität der Propheten und der Weisheitsliteratur</u> Die Studierenden können - die wesentlichen Inhalte der prophetischen Traditionen einer alttestamentlichen Spiritualität erläutern - anhand der Prophetengestalten und der prophetischen Literatur wesentliche Kernbereiche der Gotteserfahrung Israels erfassen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Die Spiritualität Israels Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Spiritualität des Alten Testaments I: (Vorlesung) Die Vorlesung setzt mit einer Einführung im Blick auf die Inhalte und das Ziel der theologischen Disziplin der Spirituellen Theologie ein. Da die christliche Spiritualität auf der geistlichen Erfahrung des alttestamentlichen Bundesvolkes Israel gründet, richtet sich der Blick auf die historischen Traditionen der Spiritualität des Alten		

Testamentes. Dabei wird zunächst die spirituelle Relevanz der Erzählungen der Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob herausgearbeitet. Dann richtet sich das Augenmerk besonders auf die Gestalt des Mose. Als Mittler der göttlichen Offenbarung führt er hin zu den Grundlagen der biblischen Spiritualität. Diese bestehen wesentlich in der Erfahrung und Theologie des Exodus. Dadurch ergibt sich das Panorama einer Spiritualität des Weges: einer Spiritualität des Aufbruchs und geistlichen Wachstums in der Wüstenerfahrung Israels sowie einer Spiritualität der Reife in der Sinaierfahrung. Weiterhin geht es um die Spiritualität in der Zeit der Landnahme bis zum baby!
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Die Spiritualität der Propheten und der Weisheitsliteratur

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Spiritualität des Alten Testamentes II: (Vorlesung)

Die Vorlesung befasst sich im ersten Teil mit der Spiritualität der Propheten. Dabei werden zunächst das komplexe Phänomen des alttestamentlichen Prophetismus in seiner Ambivalenz und die Erhebung eines prophetischen Profils behandelt. Die in den Prophetenbüchern reflektierte persönliche Gotteserfahrung der Propheten wird besonders am Beispiel von Amos, Hosea, Jeremia und Ezechiel aufgezeigt. Weitere Themenschwerpunkte im Zusammenhang des Prophetismus bilden die Idolatrie, Recht und Gerechtigkeit, der Kult, die Geschichtsvision, der assyrische Imperialismus und der Messianismus. Der zweite Teil der Lehrveranstaltung wendet sich der weisheitlichen Spiritualität des Alten Testamentes zu. Zunächst steht das spirituelle Itinerar der Psalmen im Mittelpunkt. Eine Spiritualität des Buches der Sprichwörter und des Buches Kohelet reflektiert die Problematik der Grenzen der Vernunft. Während das Hohelied die geistliche Erfahrung im Horizont der Brautschaft entfaltet, geht es in der Spiritualität
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-7500 Modulgesamtprüfung

Mündliche Prüfung

Modul KTH-7600: Basismodul M2: Einführung in die Spiritualität des Neuen Testaments <i>Basic module M2: Introductory course into the spirituality of the New Testament</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl		
Inhalte: <u>Die geistliche Erfahrung Jesu, die Spiritualität der Urgemeinde und des Paulus</u> - Einführung zur neutestamentlichen Spiritualität - die jüdische Spiritualität zur Zeit Jesu - die Spiritualität Jesu von Nazareth - die Spiritualität der ersten christlichen Gemeinden - die Spiritualität des Paulus <u>Die Spiritualität der ersten christlichen Tradition</u> - die Spiritualität in der ersten christlichen Tradition - die Spiritualität der synoptischen Evangelien - die geistliche Erfahrung in der johanneischen Tradition - die apokalyptische Spiritualität		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Die geistliche Erfahrung Jesu, die Spiritualität der Urgemeinde und des Paulus</u> Die Studierenden - kennen wesentliche Inhalte der neutestamentlichen Spiritualität Jesu, der Urgemeinde und des Paulus - sind in der Lage, anhand der neutestamentlichen Heilsgeschichte die Prozesshaftigkeit geistlicher Erfahrung zu deuten, wie sie exemplarisch besonders bei den Gestalten Jesu von Nazareth und des Paulus greifbar ist <u>Die Spiritualität der ersten christlichen Tradition</u> Die Studierenden - kennen wesentliche Inhalte der neutestamentlichen Spiritualität der synoptischen, johanneischen und apokalyptischen Tradition - sind in der Lage, die im Neuen Testament gründenden Strukturen und Gesetzmäßigkeiten der christlichen Spiritualität nachzuvollziehen und zu erläutern, wie sie der synoptischen, johanneischen und apokalyptischen Tradition zugrunde liegen - können die neutestamentlichen Aspekte von Spiritualität in ihren historischen Kontext einordnen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Die geistliche Erfahrung Jesu und die Spiritualität der Urgemeinde und des Paulus Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Spiritualität des Neuen Testaments I: (Vorlesung) Nach einer Hinführung zu den Grundlinien der neutestamentlichen Spiritualität geht es zunächst um die jüdische Spiritualität zur Zeit Jesu. Daran anschließend wird die Spiritualität Jesu in den Blick genommen, wobei zunächst die Wurzeln der Gotteserfahrung Jesu und seine spirituelle Identität beleuchtet werden. Im Zentrum der Spiritualität Jesu stehen das neue, von ihm offenbarte Gottesbild, das durch ihn geschaffene neue Programm für die zwischenmenschlichen und sozialen Beziehungen sowie die Erfüllung der Spiritualität Jesu in seinem Leiden und Sterben. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Darstellung der Spiritualität der ersten christlichen Gemeinden von Jerusalem, Antiochia und Korinth, wobei auch in die paulinische Spiritualität eingeführt wird.
Moduleil: Die Spiritualität der ersten christlichen Tradition in den Briefen, bei den Synoptikern und in der johanneischen Literatur Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Spiritualität des Neuen Testaments II: (Vorlesung) Bei der Darstellung der Spiritualität der ersten christlichen Tradition steht zunächst die geistliche Erfahrung des Apostels Paulus im Vordergrund, wie sie in den Paulinen greifbar wird. Im Blick auf den Kolosserbrief und den Epheserbrief geht es um die christologisch-kosmische Spiritualität sowie um die Spiritualität der kirchlichen Einheit. Während die Pastoralbriefe das geistliche Leben der organisierten Kirche in den Blick nehmen, wird im Ersten Petrusbrief besonders die christliche Hoffnung entfaltet. Die Adressaten des Hebräerbriefes sehen sich bereits mit dem Problem einer spirituellen Krise konfrontiert. Bei der Spiritualität der synoptischen Evangelien geht es sowohl um allgemeine Charakteristiken als auch um die spezifische geistliche Erfahrung der drei Evangelien nach Markus, Matthäus und Lukas. Im Rahmen der johanneischen Spiritualität wird zunächst die Frage nach der geistlichen Erfahrung des Lieblingsjüngers gestellt und dann die johanneische Gemeinde in den Blick genommen ... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung KTH-7600 Modulgesamtprüfung Klausur

Modul KTH-7700: Aufbaumodul M3: Wege der christlichen Spiritualität in der frühen und mittelalterlichen Kirche <i>Intermediate module M3: ways of Christian spirituality in the early and medieval church</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: <u>Die Grundlegung der christlichen Spiritualität in der frühen Kirche</u> - Einführung in die Spiritualität der griechischen Kirchenväter - Einführung in die Spiritualität der lateinischen Kirchenväter <u>Die Geschichte der christlichen Spiritualität im Mittelalter</u> - Einführung in die Spiritualität des frühen und hohen Mittelalters - Einführung in die Spiritualität des späten Mittelalters		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Die Grundlegung der christlichen Spiritualität in der frühen Kirche</u> Die Studierenden - verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der christlichen Spiritualitätsgeschichte des Altertums in der griechischen und lateinischen Tradition - können die Entwicklungslinien der spirituellen Tradition des christlichen Altertums vor dem jeweiligen historischen und philosophischen Kontext kritisch und eigenständig beurteilen sowie in ihrer Gegenwartsrelevanz diskutieren - können die Strukturen und Gesetzmäßigkeiten der christlichen Spiritualität anhand der antiken Spiritualitätsgeschichte erläutern und die Prozesshaftigkeit geistlicher Erfahrung darlegen <u>Die Geschichte der christlichen Spiritualität im Mittelalter</u> Die Studierenden - verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der christlichen Spiritualitätsgeschichte des abendländischen frühen, hohen und späten Mittelalters - können die Entwicklungslinien der spirituellen Tradition des christlichen Mittelalters vor dem jeweiligen historischen und philosophischen Kontext kritisch und eigenständig beurteilen sowie in ihrer Gegenwartsrelevanz diskutieren - können die Strukturen und Gesetzmäßigkeiten der christlichen Spiritualität anhand der mittelalterlichen Spiritualitätsgeschichte erläutern und die Prozesshaftigkeit geistlicher Erfahrung darlegen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Die Grundlegung der christlichen Spiritualität in der frühen Kirche Sprache: Deutsch SWS: 2		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wege der christlichen Spiritualität in der frühen und mittelalterlichen Kirche I: (Vorlesung)

Der erste Teil der Vorlesung befasst sich mit der Spiritualität der griechischen Kirchenväter. Dabei kommt es zur Darlegung des jüdischen und hellenistischen Hintergrundes, des philosophischen Ambientes und der Hauptströmungen der patristischen Spiritualität. Die Darlegung der geschichtlichen Entfaltung der Spiritualität der griechischen Kirchenväter beginnt bei den apostolischen Vätern und Apologeten und führt über Justin und die Apologeten zu den alexandrinischen Theologen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung des frühchristlichen Asketismus sowie des östlichen und westlichen Mönchtums bis hin zu Benedikt von Nursia. Als Hauptthemen der griechisch-patristischen Spiritualität erscheinen das Leben mit Gott, das Mysterium des Menschen, die Beziehung des Menschen zur Welt, der geistliche Kampf, die Kontemplation, die Schriftbetrachtung und die Liturgie. Der zweite Teil der Vorlesung nimmt die Spiritualität der lateinischen Kirchenväter in den Blick, zunächst in der vorkonstantinisch
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Die Geschichte der christlichen Spiritualität im Mittelalter

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wege der christlichen Spiritualität in der frühen und mittelalterlichen Kirche II: (Vorlesung)

Im ersten Teil über die Spiritualität des frühen und hohen Mittelalters geht es zunächst um die Bedeutung der Schriftbetrachtung für das geistliche Leben von Gregor dem Großen bis Guigo II. dem Kartäuser. Es folgen die Themen des benediktinischen Mönchtums und seiner Reformzweige, der apostolisch-missionarischen Spiritualität des angelsächsischen Mönchtums und der Problematik von Aktion und Kontemplation. Über die Darlegung der Spiritualität im Zeitalter der gregorianischen Reform spannt sich der Bogen hin zur Laien- und Geschichtsspiritualität und entfaltet schließlich die Entwicklung des persönlichen Gebetes. Der zweite Teil befasst sich mit der Spiritualität des späten Mittelalters und setzt mit der Armutsbewegung und der Entstehung der Bettelorden ein. Weitere Schwerpunkte sind die deutsche und flämische Mystik, die Frauenmystik, die englische Spiritualität, die Devotio moderna, die französische Spiritualität sowie die geistlichen Bewegungen und die Laienspiritualität.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-7700 Modulgesamtprüfung

Mündliche Prüfung

Modul KTH-7800: Aufbaumodul M4: Wege der christlichen Spiritualität in der Neuzeit <i>Intermediate module M4: ways of Christian spirituality in modern times</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl		
Inhalte: <u>Die christliche Spiritualität vom 16. Jahrhundert bis zur Französischen Revolution</u> - Einführung in die katholische Spiritualität vom Anfang der Reformation 1517 bis zum Beginn des Trienter Konzils 1545 - Einführung in die Erneuerung der Kirche in der nachtridentinischen Zeit von 1545–1598 - Einführung in die katholische Spiritualität des Barockzeitalters von 1598–1699 - Einführung in die christliche Spiritualität des 18. Jahrhunderts <u>Die christliche Spiritualität in der Moderne</u> - Einführung in die Spiritualität des 19. Jahrhunderts - Einführung in die Spiritualität des 20. Jahrhunderts		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Die christliche Spiritualität vom 16. Jahrhundert bis zur Französischen Revolution</u> Die Studierenden können - die wesentlichen Entwicklungen der christlichen Spiritualitätsgeschichte der Neuzeit benennen und deuten - die Entwicklungslinien der spirituellen Tradition der christlichen Neuzeit vor dem jeweiligen historischen und philosophischen Kontext kritisch und eigenständig beurteilen sowie in ihrer Gegenwartsrelevanz diskutieren - die Strukturen und Gesetzmäßigkeiten der christlichen Spiritualität sowie die Prozesshaftigkeit geistlicher Erfahrung anhand der neuzeitlichen Spiritualitätsgeschichte erkennen und erläutern <u>Die christliche Spiritualität in der Moderne</u> Die Studierenden können - die wesentlichen Entwicklungen der christlichen Spiritualitätsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts benennen und deuten - die Entwicklungslinien der spirituellen Tradition der Moderne vor dem jeweiligen historischen und philosophischen Kontext kritisch und eigenständig beurteilen sowie in ihrer Gegenwartsrelevanz diskutieren - die Strukturen und Gesetzmäßigkeiten der christlichen Spiritualität sowie die Prozesshaftigkeit geistlicher Erfahrung anhand der Spiritualitätsgeschichte der Moderne erkennen und erläutern		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Die christliche Spiritualität vom 16. Jahrhundert bis zur Französischen Revolution Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Wege der christlichen Spiritualität in der Neuzeit: Die Geschichte der christlichen Spiritualität vom 16. Jahrhundert bis zur Französischen Revolution (Vorlesung) Im ersten Teil über die Spiritualität der Neuzeit geht es zunächst um die katholische Spiritualität vom Anfang der Reformation 1517 bis zum Beginn des Trienter Konzils 1545, wobei auch die ignatianische Spiritualität behandelt wird. In einem zweiten Teil erfolgt eine intensive Beschäftigung mit der Erneuerung der Kirche in der nachtridentinischen Zeit von 1545 bis 1598. Im Mittelpunkt stehen die Karmelspiritualität mit den Gestalten der Theresa von Ávila und des Johannes vom Kreuz. Der dritte Abschnitt befasst sich mit der katholischen Spiritualität des Barock von 1598 bis 1699 und legt den Akzent vor allem auf die von Franz von Sales und Kardinal Pierre Bérulle geprägte französische Spiritualität sowie auf die Problematik des Jansenismus und die Krise der Mystik im Quietismus. Im vierten Teil geht es um die christliche Spiritualität im 18. Jahrhundert mit den Volksmissionen, neuen mystischen Aufbrüchen, protestantischer und ostkirchlicher Mystik sowie den großen geistlichen Gestalten ... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Die christliche Spiritualität in der Moderne des 19. und 20. Jahrhunderts Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Wege der christlichen Spiritualität in der Neuzeit: Die christliche Spiritualität in der Moderne des 19. und 20. Jahrhunderts (Vorlesung) Der erste Teil der Vorlesung ist der Spiritualität des 19. Jahrhunderts gewidmet. Zunächst geht es um die Anfänge der katholischen Spiritualität nach dem Wiener Kongress von 1815 bis zum Revolutionsjahr 1848, die geprägt waren von der Erneuerung des Priestertums, der Pfarrseelsorge, des Ordenslebens, der Mystik, der Andachtsfrömmigkeit, der liturgischen Erneuerung und der Laienspiritualität. In der Darlegung der Spiritualität bis zum Ende des Pontifikates Papst Leos XIII. 1903 geht es um das weitere Aufblühen der Andachtsfrömmigkeit, um neue Modelle der Heiligkeit und der Laienfrömmigkeit sowie um die Grundlinien der russischen, protestantischen und jüdischen Spiritualität. Im zweiten Teil zur Spiritualität des 20. Jahrhunderts werden die religiös-sozialen Umwälzungen von 1903 bis 1960 mit den neuen geistlichen Strömungen in Liturgie, Bibel, Ökumene, Priestertum, geweihtem Leben, Laientum und Theologie in den Blick genommen. Am Schluss stehen eine ausführliche Darlegung der Bedeutung d ... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung KTH-7800 Modulgesamtprüfung Mündliche Prüfung

Modul KTH-7900: Vertiefungsmodul M5: Systematische Entfaltung der christlichen Spiritualität I <i>Advanced module M5: systematic development of Christian spirituality I</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl	
Inhalte: <u>Der geistliche Weg als Antwort des Menschen auf den Ruf Gottes</u> - Überblick über ausgewählte Modelle des geistlichen Weges in der Geschichte der Spiritualität von den Kirchenvätern bis zur Moderne - Theologie der Berufung: biblische Grundlagen, spiritualitätsgeschichtliche Entwicklungen und moderne Diskussion - Systematische Synthese: Wachstumsschritte im geistlichen Leben als Antwort auf den Anruf Gottes <u>Prinzipien und Anthropologie des geistlichen Lebens</u> Die Vorlesung befasst sich im ersten Hauptteil mit den Prinzipien des spirituellen Lebens. Dabei geht es um die Klärung der grundlegenden Begriffe der Spiritualität, des geistlichen Lebens, der Askese, der Mystik sowie des Verhältnisses von immanenter und geoffenbarter Spiritualität. Es folgen die Fragen nach einem anthropologischen und pneumatischen Verständnis von Spiritualität, nach der christlichen Berufung und der Gegenwart des Heiligen Geistes. Ein weiterer Punkt befasst sich mit der Spiritualität als theologischer Wissenschaft und den trinitarischen und gnadentheologischen Strukturen der Mitteilung des göttlichen Lebens. Der zweite Hauptteil der spirituellen Anthropologie nimmt den Menschen als Subjekt des geistlichen Lebens in den Blick. Dabei geht es um die geistige und sinnliche Verfasstheit des Menschen, um die Problematik des affektiven Lebens, um die geschlechtliche Differenziertheit und um die persönlichen Voraussetzungen der charakterlichen Veranlagung und der soziologischen Bedingungen. Ein abschließender Aspekt widmet sich dem übernatürlichen Menschsein und dem Sünderstatus des Menschen. Der dritte Teil dieser Vorlesung beschäftigt sich mit den Methoden einer Theologie der Spiritualität und dem Einblick in die internationale Debatte. Außerdem soll das Praxisfeld von Spiritual Care aus moraltheologischer Sicht kritisch beleuchtet werden.	
Lernziele/Kompetenzen: <u>Der geistliche Weg als Antwort des Menschen auf den Ruf Gottes</u> Die Studierenden können - geschichtliche Wegmodelle geistlichen Lebens darlegen, aus ihrer Entstehungszeit heraus einordnen, in ihren Ähnlichkeiten und Unterschieden inhaltlich miteinander in Verbindung bringen und in ihrer Relevanz für heutige Spiritualität deuten. - die Verbindungslinien von biblischen Berufungsgeschichten zu theologischen Konzeptionen von Berufung aufzeigen und eigenständig beurteilen. - unterschiedliche Ansätze zu einer Theologie der Berufung referieren und kritisch zu ihnen Stellung beziehen. - den geistlichen Weg als dynamisches Geschehen im Licht des persönlichen Dialogs des Menschen mit Gott zu deuten. <u>Prinzipien und Anthropologie des geistlichen Lebens</u> Die Studierenden - verfügen über vertiefte Kenntnisse über die systematische Entfaltung der christlichen Spiritualität - können die Grundprinzipien und die Anthropologie der christlichen Spiritualität kritisch und eigenständig beurteilen	

- können die grundlegenden Gesetzmäßigkeiten der christlichen Spiritualität, insbesondere die anthropologischen Voraussetzungen und Dimensionen, sowohl in der wissenschaftlichen Reflexion als auch in ausgewählten Berufsfeldern anwenden		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Der geistliche Weg als Antwort des Menschen auf Gottes Ruf Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Prinzipien und Anthropologie des geistlichen Lebens Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung KTH-7900 Modulgesamtprüfung Hausarbeit/Seminararbeit		

<p>Modul KTH-8000: Vertiefungsmodul M6: Systematische Entfaltung der christlichen Spiritualität II <i>Advanced module M6: systematic development of Christian spirituality II</i></p>	<p>8 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl</p>	
<p>Inhalte: <u>Die Tugenden – Die Entfaltung des Lebens der Gnade</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Geistliches Leben als Leben aus dem Geist Jesu Christi: Heiligkeit als Gabe und Aufgabe - Grundgestalt: Glaube, Hoffnung, Liebe als "theologale (göttliche) Tugenden": Neutestamentliches Verständnis - systematische und spiritualitätsgeschichtliche Vertiefung - Entfaltung des geistlichen Lebens in den Gaben des Heiligen Geistes" (Jes 11) und "Seligpreisungen" (Mt 5) - Vertiefung am Beispiel einzelner ausgewählter Tugenden (Barmherzigkeit, Demut u.a) <p><u>Liturgische Spiritualität</u></p> <p>Einführung in die Taufspiritualität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Problematik und geschichtliche Entwicklung des Taufbewusstseins - Taufspiritualität im ekklesialen Kontext - Taufspiritualität und Neuevangelisierung - Erhaltung der Tauf- und Firmgnade - Tauferneuerung als Bekehrung <p>Einführung in die eucharistische Spiritualität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neutestamentliche Grundlegung - Eucharistische Spiritualität in der frühen Kirche, im Mittelalter und in der Neuzeit - Eucharistische Mystik - Eucharistie als Quelle der Spiritualität 	
<p>Lernziele/Kompetenzen: <u>Die Tugenden – Die Entfaltung des Lebens der Gnade</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertiefte Kenntnisse der biblischen Verankerung christlicher Grundhaltungen. - sind mit den wichtigsten Quellen dazu vertraut (von der Patristik bis zu den Enzykliken der letzten Päpste). - können die damit verbundenen systematischen Fragestellungen geistlicher Anthropologie und Gnadenlehre eigenständig reflektieren. <p><u>Liturgische Spiritualität</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertiefte Kenntnisse über das geistliche Leben aus den liturgisch-sakramentalen Quellen der Taufe, Firmung und Eucharistie. - können die geschichtlichen und systematischen Aspekte der liturgisch-sakramentalen Spiritualität kritisch und eigenständig beurteilen. 	
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.</p>	

Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Die Bedeutung der Tugenden im geistlichen Leben Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Liturgische Spiritualität Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung KTH-8000 Modulgesamtprüfung Mündliche Prüfung		

Modul KTH-8100: Vertiefungsmodul M7: Praxisfelder der christlichen Spiritualität I <i>Advanced module M7: fields of practice of Christian spirituality I</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl	
Inhalte: <u>Spiritualität des Exerzitienprozesses und geistliche Begleitung</u> - Einführung in die Exerzitien des Ignatius von Loyola: - die Exerzitien als Frucht/Folge seiner geistlichen Erfahrung - und seines Lernprozesses in der Begleitung anderer - Aufbau und Dynamik der Exerzitien - Biblische Betrachtung und Ausrichtung auf Jesus Christus - „Kirchlichkeit“ der Exerzitien und der geistlichen Begleitung - Die „Anmerkungen“ der Exerzitien und die Konsequenzen für die Begleitung - Geistliche Begleitung und Unterscheidung der Geister - Unterscheidung und Begleitung im Alltag: die Gewissensforschung - Zur Geschichte der geistlichen Begleitung <u>Der Dialog mit Gott</u> - Einführung in den geistlichen Dialog zwischen Gott und Mensch - die Prinzipien des geistlichen Dialogs - die christlichen Vermittlungsstrukturen - das Wirken des Heiligen Geistes - die Antwort des Menschen in Aktion und Gebet - Biblische Grundlegung des Gebetes - Geschichte des christlichen Betens	
Lernziele/Kompetenzen: <u>Spiritualität des Exerzitienprozesses und geistliche Begleitung</u> Die Studierenden - erlangen eine vertiefte Kenntnis der Entstehung und Dynamik der ignatianischen Exerzitien - werden aufmerksam auf wesentliche Elemente der Exerzitien und der geistlichen Begleitung - werden sensibel für die geistliche Situation und die Bedürfnisse der begleiteten Personen - werden fähig, ihnen in der Unterscheidung der Geister hilfreich zur Seite zu stehen und einen Wahlprozess zu begleiten <u>Der Dialog mit Gott</u> Die Studierenden - verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Prinzipien und Strukturen des Dialoges zwischen Gott und Mensch - verfügen über vertiefte Kenntnisse der biblisch-christlichen Gebetstradition - können die biblischen, geschichtlichen und systematischen Aspekte des Dialogs zwischen Gott und Mensch kritisch und eigenständig beurteilen	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.	

Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Der Dialog mit Gott Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Spiritualität des Exerzitienprozesses und geistliche Begleitung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung KTH-8100 Modulgesamtprüfung Klausur		

Modul KTH-8200: Vertiefungsmodul M8: Praxisfelder der christlichen Spiritualität II <i>Advanced module M8: fields of practice of Christian spirituality II</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl	
Inhalte: <u>Dichtung und Kunst</u> - Einführung in die christliche Spiritualität im Spiegel der Kunstgeschichte: - Einführung zur Methodik - Die ostkirchliche Spiritualität in der Ikonenmalerei - Die franziskanische Spiritualität und der Naturstil in der spätmittelalterlichen Kunst - Christliche Spiritualität im Spiegel der frühchristlichen Kunst - Mittelalterliche Mystik und die Entstehung des Andachtsbildes - Eucharistische Spiritualität in der spätmittelalterlichen Kunst - Einführung in Gattung und Geschichte der "christlichen Literatur" - Exemplarische Texte der deutschen christlichen Literatur: Friedrich von Spee, Annette von Droste Hülshoff, Eduard Mörike... - Exemplarische Texte des "Renouveau catholique": Reinhold Schneider, Gertrud von le Fort, Ruth Schaumann... - Ausgesuchte Beispiele der Theopoesie der Gegenwart: Kurt Marti, Andreas Knapp, SAID... - Grundzüge einer theologisch-literarischen Spiritualität <u>Spiritualität der Laien, des geweihten Lebens und des Priestertums</u> - Grundsätzliche Reflexion: Berufung unter systematischer Perspektive: Ehe und Familie als zu entdeckende Orte von Berufung, Sexualität als eine mögliche spirituelle Sinndimension - Zusammenhang von Sakrament; Ehesakrament und Ethik, Tugend der Treue - Modelle der Familienspiritualität (u.a. Familie als Hauskirche) - Evangelische Räte und ihre Bedeutung für unterschiedliche Lebensformen (Ehe, Single usw.) - Gebet als Einladung zur Aufmerksamkeit (Simone Weil) - Spezifische Loci der Ehe- und Familienspiritualität (z.B. Erstkommunionkatechese) - Einführung in persönliche Berufung, spirituelle Lebensformen und klassische christliche „Stände“ - Das geweihte Leben und die evangelischen Räte von Gehorsam, Armut und eheloser Keuschheit - die priesterliche Spiritualität und der vermittelnde Dienst des Heiligen, Leitens und Lehrens - geistlicher Fortschritt, mystische Dimension und Leben im Heiligen Geist	
Lernziele/Kompetenzen: <u>Dichtung und Kunst</u> Die Studierenden können - umfassend darlegen, wie sich geistliche Theorie und Praxis sowie spirituelle Erfahrung in Kunstwerken niedergeschlagen haben, - bei der Interpretation der Kunstwerke die jeweiligen ikonographischen, ikonologischen, sozialhistorischen, kontextuellen und rezeptionsästhetischen Ansätze beurteilen und anwenden,	

- die spezifisch christlichen Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte erkennen und exemplarische Texte kontextuell, ästhetisch und existentiell deuten
- anhand von ausgewählten Texten der Tradition und Gegenwart den Beitrag der Theopoesie für eine gegenwartstaugliche Spiritualität differenziert entfalten

Spiritualität der Laien, des geweihten Lebens und des Priestertums

Die Studierenden

- erfassen die systematische Reflexion auf Ehe- und Familienspiritualität sowie ihr Verhältnis zur Theologischen Ethik anhand der aufgezeigten Modelle und können diese erklären,
- entwickeln ein vertieftes Verständnis für die Problematik der Ehe- und Familienspiritualität und können diese unter systematischen Gesichtspunkten kritisch und eigenständig beurteilen,
- können die gelernten Inhalte in der wissenschaftlichen Reflexion als auch in ausgewählten Berufsfeldern anwenden,
- kennen die biblischen Grundlagen der Lebensweisen des geweihten Standes und des Priestertums,
- kennen die Traditionsstränge und die verschiedenen Formen des geweihten Lebens und des Priestertums,
- können spiritualitätstheologische Fragestellungen zu den Lebensweisen des geweihten Lebens und des Priestertums problematisieren,
- die Spiritualität der christlichen Lebensweisen vor dem Hintergrund der persönlichen Berufung und des geistlichen Fortschritts beurteilen.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen:

keine

ECTS/LP-Bedingungen:

Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester

Empfohlenes Fachsemester:

4.

Minimale Dauer des Moduls:

1 Semester

SWS:

4

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Moduleile

Modulteil: Dichtung und Kunst als Ausdruck christlicher Spiritualität

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Spiritualität der Laien, des geweihten Lebens und des Priestertums

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

KTH-8200 Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Modul KTH-8300: Vertiefungsmodul M9: Komparative Studien zur Spiritualität <i>Advanced module M9: comparative studies of spirituality</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl	
Inhalte: <u>Psychologie des geistlichen Lebens</u> - Bausteine einer interdisziplinären (d.h. Theologie, Philosophie und Psychologie integrierenden) Anthropologie der christlichen Berufung - Einführung in persönlichkeits-theoretische Modelle und in die Psychopathologie - Einführung in die Kommunikationspsychologie - Einführung in die Entwicklungspsychologie <u>Spiritualität der byzantinischen Ostkirchen</u> - Hinführung zum Thema (historisch-geographische Verortung der byzantinischen Spiritualität) - Geistliches Leben aus der Liturgie: aus dem Tagzeitengebet, den Sakramenten und der eucharistischen Liturgie - Spiritualität des byzantinischen Mönchtums - Geistliche Vaterschaft / Begleitung im spirituellen Leben - Hesychasmus / Gottesschau (Praxis und Theorie) - Fasten und ständige Wachsamkeit im geistlichen Leben - Spiritualität des verheirateten Priestertums - Ikonen im geistlichen Leben - Kontroverstheologische Streitigkeiten und ihre Folgen für die byzantinische Spiritualität <u>Spiritualität des Protestantismus</u> - Martin Luthers Anleitungsschriften zum geistlichen Leben und ihre Impulse für eine protestantische Spiritualität - Evangelische Bibelfrömmigkeit in ihrer geschichtlichen Entwicklung wie gegenwärtigen Ausprägung - Evangelische Choralfrömmigkeit als prägende Ausdrucksgestalt protestantischer Spiritualität anhand exemplarischer Epochen und Liedbeispielen - Evangelische Aszetik als im 20. Jahrhundert wiederbelebte wissenschaftliche Disziplin: Der Zusammenhang von persönlicher Frömmigkeit und reflexiver Verantwortung. Fachentwicklung, Hauptvertreter und Anliegen der Disziplin.	
Lernziele/Kompetenzen: <u>Psychologie des geistlichen Lebens</u> Die Studierenden - können zwischen einer Motivation durch Bedürfnisse und einer Motivation durch Ideale differenzieren und kennen den Unterschied zwischen bewusster und unbewusster Motivation sowie zwischen einer Einschränkung des (die christlichen Ideale verwirklichen) Wollens und des (die christlichen Ideale verwirklichen) Könnens. - kennen die Stärken und Schwächen von Persönlichkeitstheorien und therapeutischen Verfahren, kennen qualitativ verschiedene Stadien psychischer Reife und können beurteilen, wann geistliche Begleitung durch Psychotherapie ergänzt werden sollte. - können zwischen verschiedenen Ebenen der Kommunikation differenzieren und kennen Möglichkeiten, zwischen den verschiedenen Ebenen der Kommunikation zu wechseln. - kennen die verschiedenen Phasen der psychischen Entwicklung und deren zentrale Themen und können ihre entwicklungspsychologischen Kenntnisse auf Prozesse in der geistlichen Begleitung und während Exerzitien übertragen. <u>Spiritualität der byzantinischen Ostkirchen</u>	

Die Studierenden können

- aufgrund von Quellen und Sekundärliteratur einen fundierten Überblick über die ostkirchliche bzw. byzantinische Spiritualität erhalten.
- die Kernelemente der byzantinischen Spiritualität vor dem geschichtlichen Hintergrund kritisch erfassen.
- die Hauptunterschiede der byzantinischen Spiritualität zu anderen Konfessionen systematisch einordnen und eigenständig beurteilen.
- sich mit einer vollwertigen alternativen christlichen Spiritualität befassen.
- sich komparative Fähigkeiten im Theologiestudium aneignen bzw. diese erweitern.
- Fertigkeiten erlangen, den ökumenischen Dialog mit den byzantinischen bzw. orthodoxen Kirchen kompetent zu führen.
- vertiefte Kenntnisse über das geistliche Leben aus der Liturgiepraxis heraus erwerben.
- Impulse für das eigene geistliche Leben in Theorie und Praxis bekommen

Spiritualität des Protestantismus

Die Studierenden

- kennen die grundlegenden Anleitungsschriften Martin Luthers zum geistlichen Leben und können deren Impulse für eine gegenwärtige protestantische Spiritualität nachvollziehen und benennen.
- können die Anliegen und Hauptmotive evangelischer Bibelfrömmigkeit in ihrer geschichtlichen Entwicklung, Bedeutung wie gegenwärtigen Ausprägung anhand exemplarischer Ansätze und Modelle nachvollziehen.
- kennen die Hauptlinien der evangelischen Choralfrömmigkeit als Spiegel unterschiedlicher protestantischer Frömmigkeitstypen in Geschichte und Gegenwart anhand ausgewählter Liedbeispiele.
- können die evangelische Aszetik als wissenschaftliche Disziplin und ihre Fachentwicklung in den Kontext internationaler Spiritualitätsforschung einordnen und sind exemplarisch mit deren wesentlichen Anliegen wie Repräsentantinnen und Repräsentanten vertraut.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen:

keine

ECTS/LP-Bedingungen:

Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester

Empfohlenes Fachsemester:

5.

Minimale Dauer des Moduls:

1 Semester

SWS:

4

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Moduleile

Modulteil: Psychologie des geistlichen Lebens

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Spiritualität der byzantinischen Ostkirchen und des Protestantismus

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

KTH-8300 Modulgesamtprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KTH-8400: M10: Praxismodul Theologia Spiritualis <i>M10: practical module Theologia Spiritualis</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl		
Inhalte: - Teilnahme an ignatianischen Exerzitien oder Abhaltung von Einkehrtagen oder Mitarbeit in geistlicher Begleitung im Exerzitienprozess mit Reflexionsbericht		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - verfügen, auf Grund eigener praktischer Erfahrung, über Kenntnisse über spirituelle Prozesse, wie sie bei Einkehrtagen oder Exerzitien ablaufen. - sind in der Lage, bei der geistlichen Begleitung von Exerzitanten mitzuarbeiten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Praxis Theologia Spiritualis Sprache: Deutsch		
Prüfung KTH-8400 Modulgesamtprüfung Bericht, unbenotet		

Modul KTH-8500: Examensmodul M11: Masterarbeit Theologia Spiritualis <i>Exam module M11: master thesis Theologia Spiritualis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl		
Inhalte: Inhalte der Masterarbeit stammen aus den Bereichen der biblischen, historischen, systematischen und praktischen Spiritualität sowie aus dem Bereich komparativer Studien zur christlichen Spiritualität		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, - ein geeignetes Thema aus dem Bereich der christlichen Spiritualität eigenständig und kritisch nach den Methoden der Theologia spiritualis zu bearbeiten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 900 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: nach Bedarf	Empfohlenes Fachsemester: 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Masterarbeit Theologia Spiritualis Sprache: Deutsch		
Prüfung KTH-8500 Modulgesamtprüfung Masterarbeit		